

Entwicklung einer Portfolio- und Projektsteuerung zur Minderung des Rückstands an Projekten und Arbeitsaufträgen

Mehr Durchblick durch Überblick

Ausgangssituation

Ein Technologieunternehmen mit Schwerpunkten in der Fertigungs- und Medizintechnik steuert seine gesamte IT zentral. Durch eine Vielzahl von laufenden Projekt- und Arbeitsaufträgen in der Anwendungsentwicklung war ein Rückstau entstanden, der nicht zielführend gesteuert, geschweige denn bewältigt werden konnte.

Darüber hinaus fehlte aus Sicht der Abteilungsleiter die notwendige Transparenz, um beurteilen zu können, wie Arbeiten und Ressourcen zu priorisieren und einzusetzen sind. Der IT-Leitung standen zu diesem Zeitpunkt nicht alle notwendigen Informationen zur zielgerichteten Planung und Steuerung zur Verfügung. Außerdem bestand die Gefahr, die Mitarbeiter durch den Rückstand und den permanent zu großen Arbeitsvorrat zu frustrieren.

Aus diesem Grund wurde ein Projekt gestartet, das effektive Steuerungsinstrumente schaffen sollte, um die Bugwelle an Arbeitsrückstand beherrschbar zu machen und konsequent abzubauen.

Beratungsansatz

Zunächst wurde eine Analyse der bestehenden Abläufe und Werkzeuge der Projektportfolio- und Ressourcensteuerung durchgeführt. Ein Ergebnis der Analyse war, dass die für die Planung zugrunde gelegte Soll-Kapazität faktisch nicht zur Verfügung stand. Anforderungen der Fachbereiche wurden weitestgehend ungeprüft in die Umsetzung eingelastet, so dass ein abgestimmtes Projektportfolio nicht erkennbar war. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde ein Zielbild entwickelt, in dem Kapazitäten, Aufwand und sinnvolle Entscheidungskriterien für die Steuerung des Projektportfolios und des Arbeitsanfalls erarbeitet wurden. Die vorher zu hoch eingeschätzte Soll-Kapazität wurde auf einen realistischen Wert korrigiert, der zusätzlich noch einen Puffer für nicht geplante Arbeitsaufträge enthält.

Für die effektive Steuerung des laufenden Projektportfolios sorgt die eingeführte Projektstatusübersicht, mit deren Hilfe der Projektfortschritt konsequent verfolgt werden kann.

Organisatorisch wurde dies durch die Einführung einer Projektportfoliorunde, bestehend aus Verantwortlichen der IT und der Fachbereiche, unterstützt, die quartalsweise über die

Aufnahme neuer und – wenn nötig – über den Abbruch laufender Projekte entscheidet. Die neu geschaffene Rolle eines zentralen Ansprechpartners für die Fachbereiche in der IT ermöglicht die inhaltliche Steuerung und Klärung der Anforderungen.

Kundennutzen

Die entwickelte Projektsteuerung ermöglicht den systematischen Abbau der Bugwelle an Arbeitsvorrat und sichert weiterhin folgende Ergebnisse:

- _ Transparenz über Kapazitäten und Kapazitätsbedarf
- _ Schneller Überblick über Projektportfolio und den Status der laufenden Projekte
- _ Abbau der Bugwelle an Arbeitsvorrat
- _ Verbesserte Planung und Einlastung der vorhandenen Ressourcen
- _ Höhere Mitarbeitermotivation durch realistische Planung
- _ Einführung organisatorischer Steuerungswerkzeuge
- _ Bessere Kommunikation zum Kunden

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM)
Geschäftsbereich Unternehmensberatung:
Focke Meyer, Manager
089 / 55 178 – 728

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München